

Er wurde lebhafter.

„Dann kam das Gemeine, der Graben hörte plötzlich auf, als ich um die nächste Schulterwehr raste und mitten rein in fünf oder sechs Engländer. Ich war genau so perplex wie sie, aber sie waren schneller, einer schlug mir mit dem Kolben auf die Hand, meine Pistole fällt in den Dreck, und ein anderer, der, dem dieses Gewehr gehörte, schob einen Ladestreifen hinein, ich sah gleich, es war ein deutsches Gewehr, und reißt die Kammer zurück, und da mußte nun was geschehen, ich stürzte mich auf ihn und es gab eine furchtbare Prügelei. Kriegte das Gewehr, schlug einem anderen auf den Kopf, hier die Stelle am Stahlhelm, eine wilde Schießerei, aber sie mußten ja vorsichtig sein, wir waren ineinander verkrallt, einer stocherte mit dem Bajonett, mit diesem da, an mir herum, wenn ich Ihnen die Wunden zeigte, würden Sie das Gruseln bekommen, na, und jetzt kamen noch mehrere dazu, einer trug den Wimpel auf dem Bajonett, und dann war's aus.“

Er legte die Waffe auf den Schrank.

„Dann gab es ein wüstes Geschrei und sie ließen mich los und ich brach natürlich zusammen, wunderte mich noch wie im Traum, daß sie mich losließen, aber ich wußte gleich darauf, warum, denn unsere Flammenwerfer waren heran und spritzten den Graben ab, ich mitten drin, wenn ich nicht auf dem Boden gelegen hätte — —“

Er brach ab.

Ging im Zimmer auf und ab.

„Na, und dann sammelte ich mir Stück um Stück diese Dinger hier, die sie getragen hatten, lebten nicht mehr. Das ist alles.“

Er nahm sich eine Zigarette.

So, das war alles, dachte ich beklommen.

„Denken Sie gerne

